



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. April 2008, 18:30 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
des 20-jährigen Bestehens der EDV-Schulen
Wiesau

am 25. April 2008
in Wiesau

Begrüßung

- *Anreden* -

- **Herrn Heinz Härtl**, Schulleiter der EDV-Schulen Wiesau
- **Herrn Dr. Hermann Körner**, Stv. Schulleiter der EDV-Schulen Wiesau
- **Herrn Holger Höcht**, Fördervereinsvorsitzender der EDV-Schulen Wiesau
- **Herrn Karl Haberkorn**, Landrat des Landkreises Tirschenreuth
- **Herrn Toni Dutz**, 1. Bürgermeister des Marktes Wiesau

Sehr geehrte Mitarbeiter, Absolventen und Schüler der EDV-Schulen Wiesau!

Liebe Freunde der Wiesauer IT-Schmiede!

I. Würdigung des Anlasses

Umgang mit Computer

Ohne Führerschein kommt man heutzutage nicht mehr weit.

Gleiches gilt für den Computer.

Wer ihn nicht bedienen kann, wird in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts auch nicht weit kommen.

Der Umgang mit dem Computer ist mittler-

weile zum Führerschein in eine erfolgreiche Zukunft geworden.

EDV-Kenntnisse sind im Alltag genauso unerlässlich wie in der Berufswelt.

IT-Experten sind gefragt.

Mehr noch:

Die IT-Branche klagt zunehmend über den Fachkräftemangel.

Würdigung des Anlasses

Die EDV-Schulen des Landkreises Tirschenreuth in Wiesau

- **bilden** seit 20 Jahren **hoch qualifizierte IT-Fachleute aus**;
- **tragen** mit großem Erfolg **zur Bedarfsdeckung der IT-Branche bei**;
- **eröffnen** jungen Menschen **ausgezeichnete berufliche Chancen**.

Ich bin deshalb **sehr gerne hierher nach Wiesau gekommen**, um mit Ihnen dieses **runde Jubiläum zu feiern**.

II. „Made in Wiesau“ als Qualitätssiegel

Rasante Entwicklung der IT

Die **Informationstechnologie** hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine **rasante Entwicklung** genommen:

- Die Benutzerzahlen nehmen explosionsartig zu:
Vor 20 Jahren gab es weltweit **6.000 Internetrechner**. **Heute** sind es schätzungsweise **1,2 Milliarden Internetteilnehmer**.
- Und auch die Technik ändert sich rapide:
In einem ganz gewöhnlichen **Handy** steckt heute **mehr Rechenleistung als im Bordcomputer der Apollo-11 Mission** aus dem Jahr 1969.

Für EDV-Schulen bedeutet dies, dass sie ihr Ausbildungskonzept permanent erneuern und schnell reagieren müssen –

- etwa auf die weltweite Vernetzung der EDV-Systeme sowie
- auf die Entwicklung neuer Computersprachen und neuer Betriebssysteme.

Hervorragende Ausbildung in Wiesau

Den EDV-Schulen Wiesau ist das **hervorragend gelungen**.

- Seit 20 Jahren besorgen sie sich stets **das neueste Upgrade** – nicht nur in technischer, sondern auch in inhaltlicher und methodischer Hinsicht.
- Mit diesem Rüstzeug bereitet Wiesau seine Absolventen maßgeschneidert auf die **Bedürfnisse der Wirtschaft** vor.
- Immer mehr **Unternehmen** wissen die Qualität der **Ausbildung der EDV-Schulen zu schätzen**.

Kein Wunder, dass die **Wiesauer Kaderschmiede über die Region hinaus** einen **hervorragenden Ruf** genießt.

Dank

Mein **herzlicher Dank** gilt daher

- **allen Lehrkräften**, die mit großem Engagement zu Werke gehen sowie
- **dem Landkreis Tirschenreuth**, der die EDV-Schulen von der ersten Stunde an fördert.

Ganz besonders möchte ich die **Schulleitung um Herrn Oberstudiendirektor Heinz Härtl und Herrn Oberstudienrat Dr. Hermann Körner** herausheben. Ihnen obliegt die Kursführung der „EDV-Flotte Wiesau“.

Sie halten

- die **Berufsfachschule für informations- und telekommunikationstechnische Berufe** und
- die **Fachschule für Datenverarbeitung** seit Jahren auf Erfolgskurs.

Ich möchte Ihnen deshalb an dieser Stelle für Ihren **enormen Einsatz** rund um die EDV-Schulen ganz **herzlich danken** und Ihnen meine **Anerkennung** aussprechen.

III. Gestiegene Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Der **amerikanische Schriftsteller Thornton Wilder** hat einmal gesagt:

„Die Abenteuer von heute finden in den Computern und in den Laboratorien statt.“

Er hat Recht: Hier liegen die **Abenteuer von heute** sowie die **Chancen für morgen**.

Rohstoff Geist fördern

Gerade in einem **rohstoffarmen Land** wie Deutschland ist es wichtig, auf **Bildung und Wissen, Innovation und Know-how** zu setzen. Das sind unsere **Trümpfe im internationalen Wettbewerb**.

Herausforderungen

Dies gilt umso mehr angesichts der **vier großen Herausforderungen**, denen wir uns gegenübersehen:

- Erstens:
Unsere **wissensbasierte Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft** ist geprägt von Neuerungen. Eine technische Innovation jagt die nächste. Wer wüsste das besser als Sie, die IT-Experten?
- Zweitens:
Die **Globalisierung** fordert uns immer mehr heraus. Wirtschaft und Wissenschaft stehen längst in einem **internationalen Wettbewerb**.
- Drittens:
Die **demographische Entwicklung** verändert das Gesicht unserer Gesellschaft.

In 40 Jahren wird jeder dritte Bayer über 60 Jahre alt sein.

- Und Viertens:

Angesichts des **weltweit voranschreitenden Klimawandels** kommt nicht zuletzt der nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen enorme Bedeutung zu.

Andernfalls gefährden wir ernsthaft die Entwicklungschancen und Lebensbedingungen künftiger Generationen.

Lebenslanges Lernen

Als Konsequenz daraus ergeben sich **neue und vor allen Dingen gestiegene Anforderungen** an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der modernen Berufswelt:

Sie müssen in der Lage sein, sich selbständig und zeitlebens immer wieder **neues Wissen** zu erarbeiten. Das Schlagwort dazu heißt „**lebenslanges Lernen**“.

Bildung und Weiterbildung sind das A und O! Kaum einer wird heute noch mit dem erlernten Beruf in Rente gehen. Ebenso wandeln sich die Berufsbilder schneller als je zuvor.

Neue Berufe entstehen, gerade auch im Bereich der IT.

Auf einen Nenner gebracht:

Angebote zur Fort- und Weiterbildung an den Hochschulen, Fachschulen und sonstigen Einrichtungen werden immer wichtiger. Schulen wie die EDV-Schulen im Landkreis Tirschenreuth haben allein schon aus diesen Gründen einen hohen Stellenwert. Denn hier in Wiesau wird eine **praxisnahe und fundierte Aus- und Weiterbildung** auf einem zukunfts-trächtigen Gebiet angeboten.

IV. Politik des Forderns und Förderns

Informatik an Schulen und Hochschulen

Um noch mehr **junge Leute** für einen Beruf im IT-Bereich zu begeistern, hat die Bayerische Staatsregierung wichtige Weichenstellungen vorgenommen:

- Das beginnt mit der **Stärkung des Schulfachs Informatik**. An unseren Realschulen und Gymnasien wird mittlerweile jeder Schüler mit den Grundlagen der Informatik vertraut gemacht.
- Und an den Universitäten haben wir in den letzten Jahren **20 neue Informatiklehrstüh-**

le eingerichtet sowie **24 neue Lehreinheiten** an Fachhochschulen geschaffen.

Bayern war und ist **Vorreiter** in Sachen EDV:

- Der **erste Informatik-Studiengang** deutschlandweit wurde vor bald 40 Jahren an der **TU München** eingerichtet.
- Heute gehört der neue **Höchstleistungsrechner am Leibniz-Rechenzentrum** in Garching zur **internationalen Top Ten der Supercomputer**.

Flexibles Bildungssystem

Da die Lebenswege und die beruflichen Werdegänge individuell verschieden sind, kommt der **Flexibilität unseres Bildungssystems** eine entscheidende Rolle zu.

Es muss immer möglich sein, von einer Stufe auf die nächste zu gelangen.

Die Devise der Bayerischen Staatsregierung lautet: „**Kein Abschluss ohne Anschluss.**“

Wir haben mehrere Wege eröffnet, die zu einem höheren Bildungsabschluss führen:

- Beispiel Wiesau:
An der hiesigen **Fachschule für Datenverarbeitung** kann man durch Zusatzqualifika-

tion auch die **Fachhochschulreife** erwerben.

- An den Hauptschulen haben wir den **M-Zweig** eingeführt, der mit der Mittleren Reife endet.
- Beim **Schulversuch FOS13** bieten wir Schülerinnen und Schülern mit Mittlerer Reife die Möglichkeit, die **fachbezogene** oder – mit einer zweiten Fremdsprache – die **allgemeine Hochschulreife** zu erhalten.
- Und auch für überdurchschnittlich gute **Meister und vergleichbar Qualifizierte** haben wir den Weg frei gemacht für ein **Studium an einer Fachhochschule**.
Wer Spitzenleistung in seinem Fach bringt, soll es auch studieren können.

Kurzum:

In Bayern haben wir uns immer klar zu einer Politik des Forderns und Förderns bekannt.

Das ist das eigentliche Erfolgsgeheimnis, das hinter unserem Aufstieg zu einem der besten Wirtschaftsstandorte in der Welt steht.

Bayern 2020

Und das ist zugleich auch die Leitlinie für unser neues Zukunftsprogramm „Bayern 2020 – Kinder, Bildung, Arbeit“, mit dem wir Bayern als Innovationsstandort weiter ausbauen.

Cluster-Initiative

Dazu zählt auch die **Cluster-Initiative**, mit der wir den Zusammenschluss von Wirtschaft und Wissenschaft zu 19 schlagkräftigen Branchen- und Technologie-Netzwerken fördern.

Gerade der **Cluster Informations- und Telekommunikationstechnologie** ist in Bayern von besonderer Bedeutung:

- Europa- und weltweit hat der **Freistaat in der IT-Branche mit über 300.000 Beschäftigten** eine Spitzenposition inne.
- **Zahlreiche weltweit bedeutende Unternehmen haben ihren Hauptsitz oder eine Niederlassung in Bayern angesiedelt**, wie z.B. Siemens, Infineon, Cisco, Microsoft, Oracle, Lucent, etc.

Die Plattform für eine erfolgreiche Netzwerkarbeit ist hervorragend.

Mein Wunsch ist es deshalb, dass sich auch die EDV-Schulen Wiesau und die

Unternehmen in der Region aktiv in die Clusterarbeit mit einbringen.

Regional- management

Gleichzeitig **fördern wir unsere Regionen**, indem wir die regionalen wirtschaftlichen Potenziale vor Ort konsequent erschließen und weiterentwickeln und somit für eine positive Entwicklung in allen bayerischen Landesteilen sorgen. Auch hier im Landkreis hat die **Regionalmanagement-Initiative Tirschenreuth** erfolgreich ihre Arbeit aufgenommen.

V. Erfreuliche Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Tirschenreuth

2007 war wirtschaftlich guter Jahrgang

Dass wir mit unserer Politik insgesamt richtig liegen, belegen die Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Freistaats und der Region.

2007 war für **Bayern** mit einem **Wirtschaftswachstum** von knapp **3 Prozent** ein sehr erfolgreiches Jahr.

Wir stehen damit **im Ländervergleich mit an der Spitze des Aufschwungs!**

Der Aufschwung kommt im Landkreis an	Dieser Aufschwung kommt auch im Landkreis Tirschenreuth an, der noch vor wenigen Jahren mit zweistelligen Arbeitslosenquoten kämpfen musste.
Rückläufige Arbeitslosenquote	Aktuell liegt die Arbeitslosenquote bei 6,7 Prozent. Tendenz: weiter fallend! Sie liegt damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 8,4 Prozent. Das ist eine mehr als respektable Entwicklung!
Beschäftigungsdynamik	Parallel dazu hat die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Landkreis in den letzten zwei Jahren mit einem Plus von 2,7 Prozent über dem Zuwachs im Bund gelegen (+ 2,6 %). Der jahrelange Negativtrend ist Vergangenheit!
Lehrstellenbilanz	Die aktuelle Lehrstellenbilanz im Freistaat ist die beste seit fünf Jahren. Fast 13.700 <u>neue</u> Ausbildungsverträge bis Ende Dezember 2007 im hiesigen Kammerbezirk der IHK (Oberpfalz) und der HWK (Niederbayern/ Oberpfalz) bzw. über 90.000 neue Ausbildungsverträge im Freistaat sind ein klares Signal für die guten Chancen am Ausbildungsmarkt und

die Ausbildungsverantwortung der bayerischen Betriebe.

Lassen Sie mich bei all den positiven und Mutmachenden Entwicklungen dennoch eines herausstellen:

Ich verkenne nicht die nach wie vor vorhandenen **strukturellen Probleme Ihrer Heimat.**

Gerade die **EU-Osterweiterung** hat die Region vor eine enorme Belastungsprobe gestellt.

Aber ich stelle fest:

Der Landkreis Tirschenreuth hat diese Herausforderung angenommen!

Die Region ist auf einem guten Weg!

VI. Schluss

Schon der amerikanische Präsident **John F. Kennedy** wusste:

*„Bildung ist teuer - nur eines ist noch teurer,
nämlich keine Bildung.“*

Denn:

Bildung erzeugt Wachstum und schafft
Arbeitsplätze. **Bildung geht uns alle an!**

In diesem Sinne wünsche ich den **EDV-
Schulen in Wiesau** und Ihrer Schulleitung:

**Bleiben Sie weiterhin am Puls des
IT-Zeitalters.**

**Allen Absolventen wünsche ich eine
erfolgreiche Zukunft!**

Vielen Dank!